

<b>Fach</b>	<b>Angewandte Informatik</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Trier
<b>Datum der Akkreditierung</b>	28.06.2005
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	Ja
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Umweltplanung/Umwelttechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Gisela Sparmann Tel.: 06782/ 17-1673 Fax: 06782/ 17-1454 E-Mail: informatik@umwelt-campus.de
<b>Auflagen</b>	Die Zugangsvoraussetzungen sind zu spezifizieren. Dabei müssen notwendige IT-Kenntnisse zur Aufnahme des Masterstudiums vorausgesetzt werden, was eine Zulassung mit Auflagen einschließt. Modul 1.1 wird dadurch überflüssig. Die Auflage ist zwischenzeitlich erfüllt worden.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Studiengang soll den Studierenden die notwendigen Kenntnisse zur computerbasierten Bearbeitung komplexer Problemstellungen in Forschung und Industrie vermitteln. Er verknüpft dabei mathematische und informationstechnische Grundlagen mit einer Anwendungsdisziplin. Im Mittelpunkt soll die mathematische Darstellung und computergerechte Umsetzung des Anwendungsproblems stehen. Er ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet. Der Studiengang umfasst Module in den Bereichen „Angewandte Mathematik“, „Verteilte Informationssysteme“, „Methoden und Verfahren“ und „Umweltinformatik“. Der Vertiefung bzw. selbständigen Anwendung des Erlernten dienen die Bereiche der Wahlpflichtmodule und der Projekte. Im 4. Semester wird die Masterarbeit angefertigt.
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	Die grundsätzliche Zielsetzung des Studiengangs erscheint sinnvoll, da immer mehr Aufgabenstellungen in Forschung und Wirtschaft heute nur mehr mit intensiver Computerunterstützung effizient bearbeitet werden können. Der Beherrschung der informationstechnischen Methoden und Werkzeuge in Verbindung mit Kenntnissen aus der betreffenden Anwendungsdomäne kommt daher entscheidende Bedeutung zu. Als Anwendungsdomänen werden von der Hochschule die Bereiche Wirtschaftsinformatik, Bioinformatik, Prozess- und Automatisierungstechnik angegeben, was sicherlich sowohl aus

Bedarfssicht als auch aus Sicht des verfügbaren Lehrangebotes sinnvoll ist. Jeder der drei Bereiche ist noch immer so umfangreich, dass die dazu vorgesehenen Vertiefungen jedenfalls zweckmäßig sind. Den Absolventen aller drei „Spezialisierungen“ sollte damit ein breites Spektrum an Berufsmöglichkeiten offen stehen.

Die Auswahl der Module ist grundsätzlich zielführend. Es sollte angestrebt werden, dass Mathematik, numerische Mathematik, Informatik und Anwendungsfelder möglichst synergetisch kombiniert werden und auch spezifische Anwendungsfelder des Standorts Birkenfeld (z.B. aus dem Umweltbereich: biologische Systeme, wirtschaftlicher Bereich, Automatisierungssysteme) betont werden.

Der Studiengang erscheint bei Erfüllung der o.a. Auflage aus fachlicher Sicht gut studierbar. Möglichkeiten zur Betreuung und Beratung sind in ausreichendem Maße vorgesehen. Die notwendige Ausstattung mit personellen, sächlichen und räumlichen Ressourcen ist am Standort Birkenfeld vorhanden.

Der Studiengang eröffnet den Absolvent(inn)en den Zugang zum höheren Dienst.